

Tourismusgemeinschaft Klosterwinkel bleibt bestehen

„Küblach“ erweist sich als Magnet für die Erlebnisregion – Neue Rad- und Wanderkarte geplant

Ortenburg (sw). Trotz der auslaufenden Förderung durch LEADERplus wird die Tourismusgemeinschaft Klosterwinkel fortbestehen und die Touristinformation Ortenburg die zentrale Auskunftsstelle der Erlebnisregion bleiben. Dies haben vor wenigen Tagen die Bürgermeister der Klosterwinkel-Gemeinden Aidenbach, Aldersbach, Fürstzell, Haarbach und Ortenburg einstimmig beschlossen.

Das Hauptaugenmerk wolle man in der nächsten Zeit auf bestimmte Projekte wie die Realisation einer neuen Rad- und Wanderkarte oder das Aufstellen von Begrüßungsschildern an den jeweiligen Ortseingängen legen.

Dass die Vernetzung im Internet immer wichtiger werde, wurde bei der Analyse der Zugriffszahlen auf die Website der Erlebnisregion klosterwinkel.de deutlich. Begeistert zeigten sich dabei die Bürgermeister, dass der Pilotfilm zur neuen Staffel der ZDF-Erfolgsserie „Forsthaus Falkenau“ geradezu einen wahren Run auf das Webangebot ausgelöst hatte. So kamen an diesem Abend mi-



Flankiert von den Bürgermeistern Franz Lehner und Fritz Pflugbeil (v.l.) sowie (v.r.) Pater Adam Litwin, den Bürgermeistern Franz Schwarz und Walter Taubeneder sowie Inge Sickinger von der Tourist-Info Ortenburg überreicht Dr. Wilfried Hartleb an Bürgermeister Reinhold Hoenicke das Buch „Neuburg – Gartenschloss am Inn“.

(Foto: Werner)

nütlich drei neue Besucher über die Suchmaschine Google auf die Internetpräsenz des Klosterwinkels. Der Suchbegriff lautete in 95 Prozent aller Fälle „Küblach“. Erreicht werden konnte dies durch eine gezielte Suchmaschinenoptimierung, aufgrund derer nun die Klosterwinkel-Seite von 600 Treffern als erste angezeigt werde.

Als nächsten Schritt wird man im Rahmen der Onlineaktivitäten

einen E-Mail-Newsletter einrichten. Dabei sollen auch Gastgeber und Gastronomiebetriebe im Klosterwinkel die Möglichkeit erhalten, über dieses Marketinginstrument gezielt potenzielle Besucher auf ihr Angebot aufmerksam zu machen.

Stolz konnten die Bürgermeister auch auf die zahlreichen Veranstaltungen im vergangenen Jahr zurückblicken. Die Einweihung

des Wallfahrtszentrums Sammarei, die Freilichtspiele Aidenbach mit Besuch des Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber, die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Jubiläum des Schlossmuseums Ortenburg, der Leonhardritt Grongörgen sowie die Pilgerwanderung mit Landrat Hanns Dorfner auf der Via Nova stellen nur einige der Höhepunkte im vergangenen Jahr dar.

Aber auch weniger Erfreuliches ereignete sich im zurückliegenden Jahr. So musste Niederbayerns größtes Aquarium in Jaging bei Ortenburg aus gesundheitlichen Gründen des Betreibers nach 26 Jahren und rund 450 000 Besuchern seine Türe für immer schließen.

Kulturoberrat Dr. Wilfried Hartleb stellte dem Gremium die für Frühjahr 2007 geplante Dauerausstellung „Wallfahrtsleben“ im Kloster Asbach vor. Hierbei wolle man durch eine entsprechende Kooperation die Besucher dieser Ausstellung auch in den Klosterwinkel mit seinem Wallfahrtsland Sammarei lenken. Sammarei ist nach Altötting der größte Wallfahrtsort in der Diözese Passau.